

Reserts Tagebuch



#### s'Reserl packt's an!

Wie will sich heute eine Schule präsentieren, die Farbe zeigt und auch bekennt und doch eine Sanierung dringend nötig hat; die gute traditionelle Unterrichtsformen wie auch offene Lernformen pflegt, die den Rückzug ins Private bei den Familien spürt und dennoch immer wieder auf aktive Eltern trifft, die in Klassenzimmer Regenbögen zaubern und vieles mehr? Die Liste an Harmonien und Dissonanzen ließe sich fortsetzen. Und beide sind der Nährboden für unsere Leidenschaft, immer wieder aktuell eine gute Schule zu sein.

Was uns heute auszeichnet, wird morgen tragend sein; was uns heute verbindet – in Schulversammlungen, auf dem Pausenhof, bei einer Tasse Tee im Elterncafé, in einer Diskussion im Eltern-Lehrer-Workshop, im Lehrerzimmer oder mittags am See – wird zur Basis für Zukunft.

In der eigenen Beobachtung und Reflexion suchen wir nach Wegen, wie wir Kindern - mit ihren Vorlieben und

Sorgen, mit ihrem Lachen und ihren Ängsten – Wege vorbereiten, auf denen sie lernend zu Persönlichkeiten wachsen, die auch in einer dunkelrosa Zukunft bestehen können. Prinzessin Therese von Bayern (1850 – 1925) hat uns nicht nur ihren Namen geliehen, sie unterstützt uns auch bei unserer Aufgabe, indem sie uns als Naturforscherin und Ethnologin immer wieder den Wert von Vielfalt aufzeigt: in der Natur, in unterschiedlichen Kulturen und Sprachen. Zum Zeichen, dass wir sie verstanden haben und andere auch verstehen wollen, ist eine kleine Zusammenfassung jedes Artikels in unterschiedliche Sprachen übersetzt. Und Thereses jüngeres Double, das Reserl, begleitet uns ein ganzes Schuljahr als pfiffige Drittklässlerin mit ihrer Wahrnehmung und Meinung zu unserem Schulleben.

Wir fangen gleich an, im September, wenn das Schuljahr losgeht. Kommt mit!

Gabriele Kraußer Schulleiterin

## September

Liebes Tagebuch,

heute bin ich mal wieder viel zu früh in der Schule. Leider dürfen wir erst um 7.45 Uhr, wenn es gongt, ins Schulhaus. Neuerdings stehen da auch immer "Aufpasser" herum. Nicht mal am Morgen ist man vor diesen Lehrern sicher. Aber eigentlich finde ich es auch ganz gut. Irgendeiner aus der Gruppe nervt ganz bestimmt wieder und dann ist da jemand, der aufpasst und den man um Hilfe bitten kann.

Letzte Woche habe ich zu meiner Freundin gesagt: "Ich dachte immer, das ist ein Schulhaus, indem nur Kinder Iernen. Aber schau mal, wie viele Erwachsene vor dem Unterricht hier rumlaufen. Manche kenne ich ja, Tanias Mutter zum Beispiel. Sicher trägt sie ihr wieder die Brotzeit nach

Tanjas Mutter zum Beispiel. Sicher trägt sie ihr wieder die Brotzeit nach oder ihren Schwimmbeutel. Eigentlich sollte Tanja mal lernen, das selber auf die Reihe zu bringen. Aber den da drüben, kennst du den?"

Im Unterricht dürfen wir immer nur zu zweit auf's Klo gehen. Aus Sicherheitsgründen heißt es. Leider ist in den letzten Jahren viel Schlimmes passiert. Das wissen wir auch aus den Medien. Wenn unser Schulhaus abgesperrt wäre, könnte eigentlich niemand Unbefugtes im Haus sein. Das wäre doch eine Idee?

Bis dahin tragen unsere Besucher einen Ausweis und man weiß, dass sie berechtigt sind, sich im Schulhaus aufzuhalten.

Aber auch wir Kinder können im Schulhaus oder Pausenhof für Sicherheit sorgen.

Mit Rücksicht und Gelassenheit sind die Pausen doch viel cooler!

#### Sicherheitskonzept

Der Wunsch nach mehr Sicherheit in den Schulen hat durch die Vorkommnisse in den letzten Jahren eine neue Bedeutung bekommen. Auch von Eltern unserer Schule wird berechtigterweise schon seit längerer Zeit mehr Sicherheit von außen gefordert. Im Rahmen der externen Evaluation wurden Ziel- und Handlungsvereinbarungen getroffen, die hier zusammengefasst dargestellt werden. Hierbei sind wir vor allem auf die Zusammenarbeit mit der Stadt Germering angewiesen, die die äußeren Rahmenbedingungen (z. B. geeignete Schließanlage) erst schaffen muss.

Zielbeschreibung: Es sollen keine fremden Personen in den Kernzeiten des Unterrichts (8.00 - 16.00 Uhr) unbemerkt im Schulhaus verweilen.

**Zielerreichung:** Das Ziel ist erreicht, wenn das Schulhaus nur noch von SchülerInnen und LehrerInnen und befugten Personen während der Kernzeit betretbar ist, jede Lehrkraft einen Schlüssel für die Haustür besitzt und der Eingang von einem Pförtner überwacht, bzw. gesichert wird.

Was ist bisher passiert? Informationsbrief an die Eltern; "Stopp-Plakate" an Eingangstor und Haustüren; Besucherausweis, Eintrag in Besucherlisten (Büro); Sensibilisierung aller Menschen, die während des Schulbetriebs ebenfalls im Schulhaus tätig sind (z.B. Musikschule); erste Absprachen mit Stadtverwaltung, Bürgermeister über Schwierigkeiten und Lösungsmöglichkeiten.

Wir sind alle aufgerufen, mitzuhelfen und durch Verständnis und zielführende Vorschläge ein ruhiges und gefahrloses Lernen für unsere Kinder zu ermöglichen.

Karin Keilich

The objective of the security concept is that the school building remains closed during school hours. This is to prohibit unauthorized persons from entering the building and ensures the protection of all pupils, teachers and everybody else working in the building.

This is only possible through the support of the local council which needs to provide the necessary prerequisites, such as a suitable security lock system.

## Oktober

Liebes Tagebuch,

heute hat es mir in der Schule überhaupt nicht gefallen. Ein Kind kam zu spät, viele hatten ihre Hausaufgaben vergessen, andere beschimpften sich und rauften auf dem Pausenhof und als ich helfen wollte, traf mich ein Stein am Kopf. Wütend und traurig verkroch ich mich in die hinterste Ecke des Pausenhofs und mir war klar: Wir brauchen Regeln für alle!

Darum wünsche ich mir von meinen Mitmenschen in der Schule:

Seid zu Schülerinnen und Schülern und zu Lehrerinnen und Lehrern höflich! (Tipps: Grüßen, Aufhalten von Türen, "Bitte" und "Danke" sagen, Hilfsbereitschaft)

Erscheint pünktlich zum Unterrichtsbeginn, auch nach den Pausen!

Ermöglicht den anderen Klassen ein ungestörtes Arbeiten und bewegt euch im Schulhaus ruhig! Das gilt beim Klassenzimmerwechsel, Toilettengang, Unterrichtsende!

Haltet Klassenzimmer, Schulhaus und den Pausenhof sauber!

Werft nicht mit Gegenständen!

Tut niemandem weh mit Worten oder Taten!

Hey, das kann doch nicht soo schwer sein!

#### Schulregeln

Wenn sich Kinder nicht an die Regeln halten, hat dies natürlich an unserer Schule Konsequenzen. Dabei entscheidet jeder Lehrer selbst, was in seiner Klasse geschieht.

Die Eltern werden bei Elterngesprächen über das Verhalten ihrer Kinder informiert – bei grobem Fehlverhalten auch schriftlich.

Allgemein werden Konflikte zwischen den SchülerInnen immer wieder durch unser demokratisches Instrument aufgegriffen: die Schulversammlung. Diverse Vorfälle werden angesprochen und Konfliktlösungsmöglichkeiten gesucht. Am Ende wird über verschiedene Maßnahmen, die sich die Kinder überlegen, abgestimmt. Wenn zum Beispiel jemand in der Pause gegen die Regeln verstößt, muss er oder sie an zwei Tagen während der Pause den Müll aufräumen.

Beate Buchner, Birigit Mayer, Peter Rüdiger, Silke Schneider, Stefanie Wiontzek

Genellikle kız ögrenciler ile erkek ögrenciler arasındakı anlaşmazlıklar, sürekli olarak bizim Demokratik araclarımızla müdahale edilir. Cok sayıda yaşanmıs ceşitli olaylar dile getirilir, cözüm yolları ve imkanları aranır. Ve, sonunda ögrencilerin düşünceleri, önerileri ve tedbirleri genel oylamaya sunulur.

Türkisch



## November

Liebes Tagebuch!

Gestern waren die Kindergartenkinder wieder mal bei uns in der Klasse. Die kommen jede Woche bei uns vorbei und dann dürfen wir den Vorschulkindern Sachen erklären. Das ist immer die schönste Stunde am Dienstag. Die Lehrerin hat uns aufgetragen, dass wir mit den Kleinen viel und in ganzen Sätzen sprechen sollen. Das ist nämlich sehr wichtig. Aber das fällt auch mir nicht so leicht.

Nach der Pause haben viele von meinen Klassenkameraden schon aus, aber der Xaver und ich, wir gehen dann noch in den LRS-Kurs. Weil, ich kann mir nicht so gut merken, wie man bestimmte Wörter richtig schreibt. Mir ist das nicht so wichtig, aber meine Mama und die Lehrerin finden schon, dass man richtig schreiben soll. Der Xaver, der kann nicht so gut lesen. Der darf dann immer mit der Lehrerin Leseübungen machen. Das würde ich auch gern tun. Ich kenn auch Kinder, die machen was mit Zahlen oder sie kümmern sich um die Pflanzen im Schulhaus. Ist schon toll, was wir so alles außer Lernen an unsere Schule machen können. Einmal in der Woche, da hab ich sogar am Nachmittag Unterricht. Naja, echter Unterricht ist es nicht. Wir singen und tanzen da ganz viel. Das macht mir richtig viel Spaß. Aber manchmal, da machen wir auch so Atemübungen, das kribbelt dann so komisch. Aber am

manchmal, da machen wir auch so Atemübungen, das kribbelt dann so komisch. Aber am tollsten ist, dass wir mit dem Chor dann immer Auftritte machen dürfen, wenn irgendeine Feier bei uns ist. Da kriegen wir dann immer ganz viel Applaus und wir werden auch immer extra von der Rektorin gelobt.

#### Förderung und andere Angebote

"Fördern" beginnt an der Theresen-Grundschule bereits vor Schuleintritt:

Manche Vorschulkinder können noch nicht so gut Deutsch. Sie werden innerhalb des "Vorkurses" auf die Anforderungen in der 1. Klasse vorbereitet.

Im "Förderunterricht Deutsch" für Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache üben die SchülerInnen an ihren jeweiligen Förderschwerpunkten.

Kindern mit Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben wird in den "LRS-Kursen" von der 2. bis zur 4. Jahrgangsstufe ein zusätzlicher Übungsraum ermöglicht.

In der "AG Zahlenwerkstatt" stehen der Umgang mit Zahlen und das logische Denken im Vordergrund.

Die "AG Pflanzen" bietet ein praktisches Tätigkeitsfeld im Umgang mit der Pflanzenwelt im und außerhalb des Schulhauses.

Musisch interessierte SchülerInnen können ihre Neigungen in der "AG Chor" verwirklichen.

Für die Sportbegeisterten bieten die "AG Balltraining" und die "AG Basketball" in Zusammenschoit mit einem Cormoringer Werein wielfältige Bewegungemöglichkeiten en

arbeit mit einem Germeringer Verein vielfältige Bewegungsmöglichkeiten an.

Fabiana Neuhauser, Kerstin Polster

La « Theresen-Grundschule » encourage les enfants déjà avant qu'ils entrent à l'école. Les enfants à l'âge préscolaire ayant des difficultés linguistiques particulières sont préparés aux exigences da la première classe dans le cadre d'un cours préparatoire. Dès qu'ils entrent à l'école, des cours de soutien et des groupes de travail très divers sont à leur disposition pour qu'ils puissent s'épanouir selon leur stade de développement et leurs intérêts.

## Dezember

Servus Tagebuch,

in der Schule ist es jetzt auch schon weihnachtlich. Jeden Montag treffen wir uns alle zu einer Adventsversammlung. Erst singen wir, fast 400 Kinder auf einmal! Eigentlich klingt es ganz gut. Aber der Otto, der stand neben mir und der kann echt nicht gut singen, ich muss immer so lachen! Nächste Woche dürfen wir Drittklässer ein Theaterstück spielen. Ich bin schon richtig aufgeregt!

Meine Klasse hat geholfen, das Schulhaus zu schmücken. Beim Basteln der Sterne waren meine Hände so verklebt, dass der Stern ständig am Tisch und am restlichen Papier festpappte. Als der Robert mir dann helfen wollte, verklebten wir alle so miteinander, dass aus unserem Stern ein unförmiger Planet wurde. Jedenfalls meinte unsere Lehrerin dann: "Dieser Planet wird von den anderen Sternen angeleuchtet" und sie hängte unser Gebilde dann neben den größten Stern. Das war voll nett von ihr!

Am Nikolaustag war's total gut! Alle Lehrerinnen und Lehrer haben uns aus verschiedenen Büchern vorgelesen und wir wussten vorher nicht, wer was liest. Ich habe mich für die Gespensterjäger entschieden. Danach musste ich das Buch gleich ausleihen und weiterlesen, so spannend war das. Zum Lesen hatten wir dann noch eine Weile Zeit, ich lag mit einem Teppich am Boden. Das war



#### Schulleben

An den Adventsmontagen treffen sich alle SchülerInnen der Theresen-Grundschule, um sich miteinander auf den Advent einzustimmen. Nach einem gemeinsamen Lied gestalten jeweils die Kinder einer Jahrgangsstufe das Programm. Sie singen Lieder und begleiten sie oft auf Instrumenten, tragen Gedichte vor und spielen kleine Theaterstücke. Oft zeigen sie dazu noch selbstgemalte Bilder.

Der Nikolaustag wurde in diesem Jahr zum Lesenikolaus erklärt. Alle Lehrerinnen und Lehrer unserer Schule wählten im Vorfeld ein Buch aus, aus dem sie den SchülerInnen vorgelesen haben und gestalteten dazu ein Plakat. Alle Plakate hängten im Schulhaus und die Kinder durften sich für ein Buch, aus dem sie vorgelesen bekommen wollten, entscheiden. Am Nikolaustag gingen sie für eine Schulstunde in das Klassenzimmer des entsprechenden Lehrers und lauschten der Geschichte. Dabei sind Kinder aus unterschiedlichsten Klassen zusammengekommen. Anschließend hatten sie die Gelegenheit, ein selbstmitgebrachtes Buch an einem selbstgewählten Ort in der Schule zu lesen. So kamen die Kinder mit MitschülerInnen aus anderen Klassen ins Gespräch, lernten sich besser kennen und nicht zuletzt bot Ihnen diese Aktion Anreiz, mehr zu lesen.

Dr. Heike Beuschlein

Nel periodo del avvento ogui lunedi si incontrano tutti gli scuolari per celebrare un piacevole inizio della settimana con canzoni, poesie e teatri.

Quest anno il giorno di babbo natale tutto gli insegnanti hanno organizzate una lettura. Nella cui i bambini hanno scelto un libro tra quelli propostri e poi andarano in classe della respettiva insegnante.

Dopo poterano andare ad vedere e leggere in tutte le classe.

Italienisch

## Januar

Hallo liebes Tagebuch!

Gleich nach den Weihnachtsferien waren die Sternsinger an der Schule. Der Otto, mein zweitbester Freund aus der 4. Klasse, war auch mit dabei. Hat sich ziemlich gut geschminkt, aber ich hab ihn natürlich sofort erkannt! Ich liebe diesen Duft von Weihrauch, aber Dani kann ihn nicht ausstehen. Jedenfalls find ich die Sternsinger toll! Sie erinnern auch daran, dass andere Menschen jetzt nicht mit viel zu dicken Bäuchen nach der Weihnachtsmampferei dasitzen und ich geb' dann auch immer was von Omas Zehner ab!

Otto hat grade Stress, weil er bald seine Noten bekommt. Die Viertklässler sind aber auch immer 'ne Extra-Wurst: beim Fußball spielen schon und jetzt auch noch bei den Zeugnissen – 3 Wochen früher als wir!

Naja, ich kann mich dann eben noch ein bisschen entspannen bis ich wieder "ein bisschen mehr Kopfrechnen üben sollte"!

Heute war in der Schulversammlung der Bär los! Die Klassensprecher haben sich echt Mühe gegeben uns schonend beizubringen, dass es gar nicht so schlecht wäre wieder ein bisschen netter miteinander umzugehen. Klar, haben sie Recht, aber leicht ist das ja nicht immer! Und dann gab's ein gigantisches Flieger-Lied, bei dem alle mitmachen durften und wir fast abgehoben wären! Anschließend haben wir noch Haluks Geburtstag gefeiert mit leckeren Blätterteigstangen, die mit Käse gefüllt waren. Das Jahr hat echt gut angefangen.

#### **Traditionen**

Im Januar kommen die Sternsinger von der Pfarrgemeinde St. Cäcilia schon seit etlichen Jahren zu uns an die Schule. Sie werden von engagierten Eltern begleitet, denen es ebenso wie uns ein Anliegen ist, Traditionen zu pflegen und Anlass zu geben über sie zu sprechen und darüber nachzudenken.

Dieses Anliegen wird durch die Schulversammlungen unterstützt. Sie finden ca. alle sechs Wochen statt und tragen dazu bei, dass die große Schulfamilie als eine Einheit erlebt wird. Sie haben unterschiedliche Themen, die zum Teil von den Klassenspre-

chern in einer ein paar Tage zuvor stattfindenden Klassensprecherversammlung zusammen mit der Rektorin vorbereitet werden. Ergänzt werden die Themen von musikalischen, tänzerischen und schauspielerischen Vorführungen aus unterschiedlichen Klassen. Die Kinder haben so eine Plattform, ihr Können, ihre Ideen und Wünsche zu äußern. Manche Versammlungen sind auch von der jeweiligen Jahreszeit bestimmt: So erleben wir gemeinsam Fasching, Ostern, Pfingsten, Weihnachten und auch typisch bayerische Feste, wie die

Wies'nzeit!

Seit dem Schuljahr 2008/09 werden in den vierten Klassen im Januar sog. "Leistungsberichte" verteilt, die den SchülerInnen und Eltern einen Überblick über den derzeitigen Leistungsstand geben. Im Mai werden dann die Übertrittszeugnisse an alle Kinder der 4. Jahrgangsstufe überreicht.

Gabriele Kraußer, Silke Schneider

Tradycje moga dać bazpieczenstwo. Dlatego sa to dla nas wazne, stare i nowe, Chrzescijanskie i nie chrzescijanskie Tradycje do opiekowania sie, dlatego tez nasze dusze kultura i pochodzenie kture w naszej szkolnej grupie mozemy znalesć.

Przykłady kture sa po to:

- Kolednicy
- Regularne szkolne spodkania na temat socialnego spotykania sie co jakis czas.
- swiateczne spotkanie.
- Bayram-Swieto w kafeice dla rodziców.

Polnisch

## Februar

Нi,

meine Mama hat gesagt, dass Robert, mein bester Freund aus dem Kindergarten, bald mal in die Schule kommt. Seine Mama geht morgen zu einem Informationsabend an die Schule. Ich lach mich kaputt, wenn der Robert dann jeden Tag mit mir zur Schule geht – der ist nämlich so was von witzig! Apropos witzig: nächste Woche ist wieder unsere Faschingsschulversammlung mit Polonaise durchs ganze Haus!

Morgen gibt's Zwischenzeugnisse und meine Lehrerin kann sich wirklich an alles erinnern! Das ist Waaahnsinn! Sogar, dass ich bei der Weihnachtsfeier Gitarre gespielt habe! Das hätt ich schon fast vergessen! Blöd, dass ihr aber auch immer noch einfällt, dass ich zum Rechnen noch die Finger nehm, dabei halt ich sie doch immer unter die Bank, hm. Und wegen des Handy-Verbots kann ich mir auch damit nicht helfen – sollt' ich wirklich mal üben???



#### Leistung

Eine Grundschule hat neben dem Erziehungsauftrag auch die Aufgabe, den SchülerInnen eine grundlegende Bildung zu vermitteln. Das bedeutet aber auch, dass die vermittelten Lerninhalte abgefragt werden, also Leistungen gefordert und beurteilt werden. Dies entspricht auch einer der sechs Aufgaben eines Pädagogen (unterrichten, erziehen, beurteilen, innovieren, kooperieren, evaluieren).

Wir Lehrkräfte gestalten unsere Leistungsmessung entsprechend unserer modernen Unterrichtsformen und bilden uns auch dazu intern und extern fort. So werden Leistungen nicht nur in Probensituationen erhoben, sondern die Schüler haben über einen längeren Zeitraum die Möglichkeit, ihren Lernleistungsprozess zu dokumentieren und zu evaluieren. Mit der sog. Portfolioarbeit ergeben sich somit für alle SchülerInnen eine für sie transparente und individuell zu gestaltende Leistungssituation.

Die Ergebnisse aus diesen Prozessen fließen gemeinsam mit den zusätzlich erhobenen Leistungen in die Zwischen- und Jahreszeugnisse ein oder sie werden in den 4.Klassen als Leistungsstand zum Halbjahr rückgemeldet. Daneben bietet es sich an, den Kindern durch individuelle Rückmeldeformen zusätzliche Informationen über ihre Entwicklung mit auf den Weg zu geben.

Gabriele Kraußer, Fabiana Neuhauser

## März

Hey, Tagebuch!

Meine Lehrerin hat mich heute zusammen mit einem Klassenkameraden durch alle Klassenzimmer geschickt, um von den Lehrern eine Unterschrift zu holen. Im ersten Klassenzimmer haben wir erst die Lehrerin suchen müssen – sie saß gar nicht an ihrem Pult - sie saß wirklich mit ein paar Kindern auf dem Boden und half ihnen bei ihren Aufgaben. Beim nächsten Klassenzimmer klopften wir, aber keiner machte auf – durch die Klassenzimmertür drang laute Musik – so schlichen wir uns einfach rein! Alle Kinder tanzten wie wild rum und versteinerten urplötzlich, als die Musik verstummte – ach ja, das kennen wir ja – diese Klasse macht gerade eine Bewegungspause! Ja, das macht mir auch immer viel Spaß und ich kann mich dann wieder besser konzentrieren! Beim nächsten Klassenzimmer machte uns auch keiner auf – da entdeckte ich ein Schild an der Tür. Darauf stand: "Wir sind heute auf einem Ausflug" – mei, da dachte ich gleich auch an unseren Ausflug ins Museum. Hinter der nächsten Klassenzimmertür trafen wir gleich auf zwei Lehrer mitten im Gewühl von Kindern aus zwei Klassen. Da lasen die größeren Kinder den Kleineren vor und umgekehrt- ja, das ist eine tolle Lesestunde! Nach schnell eroberten Unterschriften ging's in die nächste Klasse. Hier standen zwei Kinder vor der Klasse und hielten ein Referat über ein Tier des Waldes: Wow, hatten die ein tolles Plakat erstellt. Wir lauschten den beiden erstmal, um sie nicht zu stören. Dann ging's weiter. Im nächsten Klassenzimmer saß schon wieder fast kein Kind an

seinem Platz – vier Kinder arbeiteten am Computer, andere auf dem Boden und legten ein Rechenpuzzle, andere diskutierten zusammen in der Garderobe, an einem Tisch bauten die Kinder Quader und Würfel mit Knete, Stöckchen und Steckwürfel. Andere Kinder saßen um einen Sandkasten und drückten geometrische Formen in den Sand – ja hier herrschte wirklich reges Treiben! So was liebe ich auch-Wochenplanarbeit oder die Arbeit an Stationen! Das macht Spaß und hier lernt man alles praktisch! So zogen wir weiter und in jedem Klassenzimmer erwarteten uns andere Überraschungen: wir wurden vom Beamer angestrahlt, wir schlichen uns bei Stillarbeiten durchs Klassenzimmer, wir sahen die buntesten Tafelbilder, sahen Kinder die miteinander lachten, diskutierten, rechneten, zusammen

Geschichten schrieben ... Ich werde mich auch nächstes Mal bereit erklären, Unterschriften bei den Lehrern zu holen – ich bin gespannt, was uns da noch so alles begegnet – unsere Lehrerinnen und Lehrer

haben immer Neues auf Lager!

La escuela primaria "Theresen-Grundschule consiste de un colegio muy dinámico. Las Maestras y Maestros chispean de muchas ideas buenas a las que realizan muy motivados y con muchas ganas. Todos sacan provecho del frecuente intercambio de ideas y materiales entre ellos. La señora Kraußer siempre acompaña y apoye a los maestros en su trabajo, siendo ori una oran ayuda para el colegio.

#### Vielfalt der Unterrichtsformen

Die Theresen-Grundschule besteht aus einem äußerst dynamischen Kollegium. Die Lehrkräfte sprühen vor Ideen und setzen diese motiviert und engagiert um und profitieren wechselseitig von einem regen Material- und Ideenaustausch. Gefördert wird dies durch unsere Rektorin, Gabriele Kraußer, die die LehrerInnen stets bei ihrer Arbeit unterstützt und begleitet. Wir sind stolz auf unsere Ideale und pädagogische und methodische Vielfalt:

Außerschulische Lernorte (Jexhof, Museen), Arbeitsgemeinschaften, Ausflüge, Akzeptanz, Aufsichtspflicht, Antolin;

peratung durch Schulleitung und Kollegen, Bildung, Bereitschaft für Neues, Bewegungsspiele, Begegnung;

omputereinsatz, Chor, Chaos, Charisma, Chancen;

 ${\color{red} {\color{blue} {\bf D}}} ifferenzierung, Dominos, Disziplin, Deutsch, Dankbarkeit, Denkprozesse;$ 

Elternarbeit, Elterncafé, Eltern-Lehrer-Workshop, Eislaufen, Erziehung, Einschulung mit Erziehern, Entspannungsraum, Evaluation;

reiarbeit, Feste feiern, Fürsorge, Fairness, Freundschaft, Fortbildung, Freude, Friedenserziehung;

**G**ruppenarbeit, Geburtstagsfeiern, Geschenke mit Herz, Gemeinschaft, Guten-Morgen-Rituale, ganzheitliches Lernen, Gestaltung;

ospitation, Hausaufgaben, handelndes Lernen, Hektik, Herausforderung, Herzensbildung;

Tnitiative, individuelles Lernen, interkulturelles Lernen, Ideen, Interesse, Integration;

Tahrgangsstufenabsprachen, Jagd nach Material;

Klassensprechertreffen, Kunst, Klassenzimmergestaltung, Kugellager, Kindorientierung, Klassenklima, Kindergartenkooperation, Klammerkarten, Kompetenzen, Körperwahrnehmung;

eseprojekte (Flohkiste, Leseeltern, Leseomis), Leseförderung (jahrgangstufenübergreifende Lesenächte), Lerntheken, Lesen durch Schreiben, Lachen, Lehrplan, Lernwerkstatt; Tedieneinsatz (Beamer, OHP, Tafel, DVD, BMoD), Musik erleben, Mut, Miteinander, Mathe, Materialaus $extbf{LVL}$ tausch, Methodenvielfalt, Meinungsaustausch, Morgenkreis; aturprojekte, Nikolauslesetag, Nachdenken, Nachtschichten; ffener Unterricht, Omi liest vor, Organisation, Offenheit, Ordnung, Originalität; projekttage, Partnerklassen, Partnerarbeit, Puzzles, Patenklassen, Portfolio: uerdenken, qualifizierte Ausbildung, Qualität; **D** ituale, Referate, Rondell, Regeln; portfest, Schulversammlung, Sommerfest, Singen, Schullandheimaufenthalte, Soziallauf, soziales Engagement, Spendenaktionen, Schulentwicklung, Streitschlichter, sozialpädagogische Fachkräfte; eamgeist, Telefonsprechstunden, Tanzen, Toleranz, Themenvielfalt; Interrichtsmitschau, Unterrichtsprinzipien, Umwelterziehung; 👅 🕇 ertrauen, Vielfältigkeit, Verständnis, Videos; 7 ochenplanarbeit, Wintersporttag, Weihnachtsfeiern, Wanderungen, Wünsche verwirklichen, Würfelspie-V le, Wissensvermittlung, Werteerziehung; mas feiern; **V**aks und andere Tiere kennenlernen;

**T**irkusbesuche, Zeitmanagement, Zauberstunden, Zensuren, Zuverlässigkeit, Zukunftsorientierung;

Silke Schneider, Claudia Schön

## April

На. der Papa vom Robert wäre ja fast ausgetickt, dass der Robert bei der Schuleinschreibung seinen Mund nicht aufgemacht hat! Und dann hat die Lehrerin gefragt, ob er immer so still ist. Da lach ich doch, der Robert und still! Er hat mir später erzählt, dass er's ganz o. k. fand, weil die Tanja vom Kindergarten den Unterricht gehalten hat und die hat er ziemlich gern. Aber seine Mutter hat ihm gesagt, er soll keinen Blödsinn verzapfen und nachdem das ziemlich oft passiert, hat er lieber gleich gar nichts gesagt. Ziemlich schlau muss ich sagen, hätt' ich ihm gar nicht zugetraut!

#### Schuleinschreibung

Im April oder selten auch schon Ende März findet an allen Germeringer Schulen am gleichen Tag die Schuleinschreibung statt. Meistens haben an diesem Tag auch alle Horte und die Mittagsbetreuung in unserem Sprengel ihren Anmeldetag.

Seit einigen Jahren findet das sogenannte "Schulspiel" in Kooperation mit den Kindergärten statt. Das heißt, dass die ErzieherInnen für ca. eine halbe Stunde Unterricht halten und Lehrkräfte beobachten die Kinder dabei. Anschließend können für die Zeit bis zum Schuleintritt im September noch Tipps gegeben werden. Auf diese Weise wird für die Kinder eine Brücke zwischen dem Kindergarten und der Schule geschlagen, die es ihnen leichter macht, hier Anknüpfungspunkte zu finden.

Wenn sich Eltern noch nicht sicher sind, ob ihr Kind schulfähig ist, darf es in einer 1. oder 2. Klasse für einen oder zwei Vormittage hospitieren, damit Eltern und Schule gemeinsam eine gute Entscheidung für das Kind treffen.

Gabriele Kraußer, Julia Rupprecht, Claudia Schön, Silke Schneider

U aprilu a nekada već krajem marta, nalazi se u svakoj Germering školi u istom danu upisi u školu. Većinom u istom danu svi dječiji vrtiči i popodnevna briga u našem djelu opštine njihov dan zu prijavu.

Već nekoliko godina održavaju se takozvane školske igre u kooperaciji sa dječijim vrtićima. To znači da odgojitelji drže pola sata predmeta nastave a nastavnici posmatraju za to vrjeme djecu. Prema tome mogu nastavnici za vrjeme do početka škole u septembru još mnogo ideja da daju. Na ovaj način gradi se zu djecu jedan most, između dječijeg vrtića i škole, koji djeci omogućavaju pronalazak lakšeg puta do škole.

Serbokroatisch

## Mai

Liebes Tagebuch,

eigentlich ist es gerade schon sehr spät, aber ich muss dir unbedingt noch was erzählen. Eben sind meine Eltern vom Elternabend wiedergekommen. Morgen kommt anscheinend eine Leseoma in unsere Klasse. Ich hoffe, dass ich zu ihr in die Gruppe darf, ich kann nämlich noch nicht so gut lesen und sie übt dann ganz langsam speziell mit mir.

Und was ganz Spannendes machen wir in nächster Zeit: Das nennt man Projekt. Wir erarbeiten mit den Lehrern das Thema Mittelalter, wir erstellen Plakate, basteln Materialien und zum Schluss gibt es ein Abschlussfest, zu dem die Eltern eingeladen werden. Meine Mama ist schon neugierig, aber wenn sie morgen ins Elterncafé kommt, kann sie schon mal kurz bei uns vorbeischauen. Hoffentlich gibt es im nächsten Schuljahr wieder einen Wintersporttag! Aber ich weiß noch nicht genau, ob ich mit Skifahren oder zum Schlittschuhlaufen gehen will.

Aber jetzt muss ich endlich schlafen, sonst bin ich morgen nicht fit. Ein Schulkind sollte zeitig ins Bett gehen, das weiß ich schon.



#### Eltern an unserer Schule

Wir freuen uns, mit Ihnen als Eltern in vielen Bereichen zusammenarbeiten zu können:

Der Leselernprozess in der 1.Klasse kann durch Leseomas und Leseeltern unterstützt werden, um in kleinen Gruppen möglichst intensiv arbeiten zu können.

Viel Freude bereitet es den Kindern, wenn die Eltern beim Basteln für den Klassenzimmerschmuck mithelfen. Auf Unterrichtsgängen, wie zum Beispiel beim Eislaufen oder Theaterbesuch, ist die Anwesenheit der Eltern immer sehr unterstützend. Und auch beim Fönen nach dem Schwimmunterricht ist ihre Hilfe sehr willkommen. Wir hoffen aber nicht nur auf Ihre Anwesenheit in den Klassen, sondern wünschen uns eine enge Zusammenarbeit in Gesprächen.

Über wichtige Inhalte berichten wir in Elternbriefen und an Elternabenden besteht die Möglichkeit, alles gemeinsam zu besprechen. Reger Austausch findet außerdem im Elterncafé und am Elternstammtisch statt.

Wir schätzen die bereichernden Ideen und eifrige Mitarbeit bei den Projektwochen, für die wir alle mit einem wunderschönen Abschlussfest belohnt werden.

Im Eltern-Lehrer-Workshop diskutieren wir gezielt Themen wie:

Sicherheit im Schulhaus, Rahmenbedingungen der Hausaufgaben und Maßnahmen bei Störungen im Unterricht, individuelle Förderung, offene Unterrichtsformen und Belastungen in der Übertrittszeit der 4.Klasse.

Einen besonderen Beitrag für die Schüler können Eltern bei der Unterstützung und Mitarbeit im Elternbeirat und Förderverein leisten.

Danke und auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!

Beate Buchner, Claudia Düffort, Saskia Kuhn

Dorim sa colaboram cu Dumneavoastra în mai multe domenii: În primul rând în procesul de învatare a cititului, pe mai departe la orele de lucru manual, la plimbarile cu tema şi la serbarile şcolare. De asemenea dorim sa mentinem legaturile cu parintii discutând toate problemele care se ivesc în cursul anului şcolar. Puncte de reper le aflati din scrisorile pentru parinti şi la şedintele cu parintii. Un viu schimb de pareri are loc şi la punctele de întâlnire a parintiilor: Elterncafé şi Elternstammtisch. Teme foarte importante se discuta într-un workshop parinti- învatatori. O contributie speciala în sprijinul şcolii pot aduce parintii sprijinind comitetul de parinti şi aşa numitul "Förderverein". Cu multa placere contam şi pe mai departe pe sprijinul şi ajutorul parintilor.

Rumänisch

## Juni

#### Hallole!

Heute habe ich mal wieder meine ehemalige Erzieherin aus dem Kindergarten auf dem Schulhof getroffen. Da hab ich mich echt gefreut. Sie hat gesagt, dass sie sich immer mal wieder mit den Lehrerinnen trifft. So erfährt sie etwas über meine Grundschule und die Lehrerinnen etwas über den Kindergarten. Das find ich toll. Tobi hat erzählt, dass auch seine Hortbetreuerin manchmal zu seinem Lehrer kommt, um zu überlegen, wie sie ihm helfen können, in Mathe besser zu werden.

Das erinnert mich daran, dass am Anfang vom Schuljahr auch die Polizei da war, um mit den Erstklässlern den Schulweg zu besprechen. Und für die Säulen in der Eingangshalle haben schon ziemlich viele Klassen mit den beiden Germeringer Künstlerinnen Frau Heyer und Frau Zauner-Behn Mosaik-Tafeln erstellt. Wir haben dabei alles selbst gemacht, sogar die mini-kleinen Kacheln! Und ich finde, die sehen wirklich toll aus – echte Kunstwerke eben!

Immer mal wieder trifft man hier also Menschen, die gar keine Lehrer sind, uns aber trotzdem etwas beibringen. Klasse!

#### **Externe Partner**

Die Kooperation mit externen Partnern ist uns ein wichtiges Anliegen. Dabei geht es nicht nur um die intensive Zusammenarbeit mit den Kindergärten, um den zukünftigen SchülerInnen den Übergang in die neue Lernumgebung zu erleichtern. Ein reger Austausch findet auch mit den ErzieherInnen von Hort oder Mittagsbetreuung statt, um SchülerInnen bestmöglich zu fördern. Dazu stehen ebenfalls sozialpädagogische Fachkräfte mit Rat und Tat zur Seite.

Schule soll kein isolierter Lebensraum sein, deshalb nutzen wir viele Anlässe um Experten einzubeziehen.

Silvia Koelmans

000

Die Polizei bespricht mit den Erstklässlern Gefahren auf dem Schulweg, KünstlerInnen helfen mit tollen Projekten bei der Schulhausgestaltung, der Sportverein ermöglicht ein spezielles Balltraining in Zusammenarbeit mit der Schule als Wahlfach und auch besondere Sozialprojekte finden immer wieder statt. Besonders erfreut uns die Initiative der Streitschlichter aus der Hauptschule.

Η σύμπραξη και η συνεργασία με εξωσχολικούς παράγοντες είναι για μας ένα σημαντικό μέλημα. Έχουμε αναπτύξει μια σοβαρή δραστηριότητα αμοιβαίας ενημέρωσης και ανταλλαγής πληροφοριών και εμπειριών με τα νηπιαγωγεία, την φύλαξη, και τους κοινωνικούς παιδαγωγούς. Επειδή πιστεύουμε οτι το σχολείο δεν πρέπει να είναι απομονωμένο απο την κοινωνία επιζητούμε την συμμετοχή ειδικών απο άλλους κοινωνικούς φορείς, όπως ανθρώπων των Τεχνών, του αθλητισμού, της αστυνομίας καθώς και μαθητών ειδικευμένων στην επίλυση διενέξεων.

## Juli

Liebes Tagebuch,

gestern bin ich total erledigt vom Schullandheim zurückgekommen. Die ganze Woche mit meinen Klassenkameraden war super schön und wir hatten total viel Spaß zusammen. Am besten hat mir unsere tolle Schatzsuche in der alten Burg gefallen. Es war richtig gruselig und man kam sich echt vor wie im Mittelalter. Einige Kinder hatten wirklich ein bisschen Angst, hm, sogar ich, wenn ich ehrlich bin!

Unsere Lehrer waren gut drauf und haben sich tolle Mittelalterspiele für uns einfallen lassen. Abends durften wir bis neun Uhr wach bleiben und bei unserer Nachtwanderung gleich bis elf Uhr. Danach war ich echt platt!

Schade war nur, dass die Woche so schnell vorbei war und wir schon wieder zurückfahren mussten. Meine Freunde und ich haben es so genossen, einmal ohne unsere Eltern unterwegs zu sein. Diese Zeit werde ich nie vergessen!

#### Schullandheim

Schullandheim ist "Unterricht" auf eine ganz andere Art, an anderer Stelle, mit anderen Methoden. Die SchülerInnen sollen in dieser Zeit ein Stück Lebenserfahrung sammeln, die im normalen Schulbetrieb nicht möglich ist. Dazu zählt unter anderem neben dem eigenverantwortlichen Umgang mit dem Taschengeld oder der Kleidung, auch das Einfügen in die Klassen- und Zimmergemeinschaft und das Trainieren der Teamfähigkeit während einer Woche rund um die Uhr. Das ganztägige Zusammenleben und Arbeiten fördert die Kommunikation, Kooperation und Integration und trägt somit positiv zur Bildung der Klassengemeinschaft bei. Im Vergleich zur gewohnten Lernsituation in der Schule bietet der Aufenthalt in einem Schullandheim entscheidende Vorteile, zum Beispiel der "originalen Begegnung" mit den Unterrichtsgegenständen und Objekten. Diese direkten Anschauungsmöglichkeiten üben eine stärkere Motivation auf die Kinder aus. Die längere Zeitspanne ermöglicht eine verweilende Beschäftigung mit Sachthemen. Es ist Zeit für Selbsttätigkeit, Eigengestaltung und gedankliche Vertiefung. Der Aufenthalt ist geprägt durch den Wechsel von Anspannung und Entspannung.

七月

在野外之家学校使用的是完全另外一种"授课"方式,它的地点不同,同时方式方法也完全两样。通过全天共同的活动和学习,可以进一步增进对彼此之间的了解,相互之间的合作和融洽关系,同时也加强了班级的集体观念。这是一段锻炼自己动手能力,独立性和组织能力的时间,它同时也是用来作进一步思考的时间。

27

Fabiana Nehauser, Karl-Heinz Schmid

## August

Hi, Tagebuch, hey, endlich Sommerferien! Ich freu mich drauf, morgens im Bett noch faul rumzulungern, ein bisschen zu lesen und dann sogar wieder einzuschlafen, wenn das Wetter mal nicht so passt. Aber irgendwie ist es doch eine lange Zeit, weil ich meine Kumpels in den Ferien doch nicht so oft treffe. Viele fahren ja auch weg. Wir bleiben in diesem Sommer zu Hause und ich hab viel Zeit nachzudenken. Da fällt mir der Ferdinand aus meiner Klasse ein. Der schreibt immer lauter gute Noten. Einmal hat ihn unser Lehrer geschimpft und der Ferdinand hat das nicht verstanden, weil er doch eh immer gute Noten schreibt. Da hat der Herr Müller gesagt, dass in der Schule nicht nur gute Noten wichtig sind. Es kommt auch darauf an, dass wir selbstständig werden und zuverlässig sind. Dabei ist es auch wichtig, dass wir respektvoll miteinander umgehen und höflich zu allen Kindern und Lehrern sind. Wir dürfen aber auch nicht vergessen, dass wir ordentlich in der Schule sein sollen.

Ja, und da fällt mir ein, dass ich tatsächlich mein Zimmer mal wieder

aufräumen könnte!

#### Erziehung

Zu unserer Arbeit an der Theresen-Grundschule gehört neben dem Unterricht auch die Vermittlung verschiedenster Erziehungsziele. Die grundlegenden Erziehungsziele wollen wir hier konkret erläutern, damit wir sie für eine lebenswerte Gemeinschaft gemeinsam – Sie zu Hause, wir in der Schule - erreichen können:

Zur Persönlichkeitsentwicklung gehören für uns Selbstständigkeit, Verlässlichkeit und verantwortungsbewusstes Handeln.

Wir gehen grundsätzlich davon aus, dass in jedem Kind viel Potenzial steckt und sind tagtäglich aufs Neue bestrebt, unser Vertrauen in das Können des Kindes spürbar werden zu lassen. Zu diesem Können gehören beispielsweise

- die selbstständige Erledigung von Hausaufgaben
- das Kümmern um notwendige Materialien
- das Packen des Schulranzens
- das Mitbringen des Turnsäckchens
- das Annehmen von Konsequenzen aus dem eigenen Handeln: Wenn ich Hausaufgaben vergessen habe, hole ich sie selbstverständlich nach.
- und vieles mehr.

Wir bestärken die SchülerInnen in dem Mut, eigene Wege zu gehen und dabei eigene Fehler zu machen. Aus dem Wörtchen FEHLER entsteht durch Umstellen nämlich das Wörtchen HELFER. So können neue Wege beschritten werden.

Wertorientierung unter dem Leitspruch "gemeinsam statt gegeneinander".

Dazu gehören z.B. Achtsamkeit, Respekt, Würde, Höflichkeit. Angefangen bei den Umgangsformen wie gegenseitiges Grüßen, dem anderen die Türe aufhalten, etwas aufheben, was jemand verloren hat, bis hin zu einer positiven und offenen Haltung mir selbst und den Mitmenschen gegenüber. Nur wenn ich mich selbst wahrnehme und annehme, kann ich auch andere wahr- und annehmen.

Eine positive und respektvolle Haltung findet ihren Ausdruck auch in einem wertschätzenden Kommunikationsstil. Er orientiert sich an dem, was gut läuft oder an dem, was erwünscht ist und bleibt keinesfalls verhaftet in dem, was noch nicht ist. Kurz gesagt vermeidet sie die Defizitorientierung und das Wörtchen "nicht" wo immer es geht. Wertschätzende Kommunikation spricht den Betroffenen direkt an und verzichtet auf Verallgemeinerungen. Sie transportiert den Glauben an das Potenzial des Kindes mit Formulierungen wie "Du findest einen anderen Weg!", "Das nächste Mal klappt es besser!", "Ich habe einen Tipp für dich …", "Du weißt, dass …". Kritik wird stets sachlich und von der Person getrennt formuliert auf der Basis: "Ich mag dich. Ich habe ein Problem mit dem, was du tust/machst."

Die Verwendung von Ich-Botschaften sorgt dafür, dass Angriffe vermieden werden und die Aussage des Anderen ihren angemessenen Stellenwert erhält.

Beispiel: "Ich möchte nicht gehauen werden." – statt "Du hast mich gehauen!".



- T oleranz H öflichkeit
- E igenständigkeit
- R espekt
- E ntwicklung
- S elbstwert
- E rziehung

Zu einer adäquaten Arbeitshaltung gehören für uns das zuverlässige Erledigen von Hausaufgaben, eine ordentliche Heftführung, Ordnung im benötigten Material, achtsamer und sinnvoller Umgang mit Material und vor allem die Freude am Erbringen von Leistung und das Erlernen des Lernens.

Die beiden letzten Punkte sind pädagogische Stützpfeiler für ein erfolgreiches lebenslanges Lernen.

Folgende Möglichkeiten unterstützen Ihr Kind hierbei:

- Hausaufgaben auf Zeit: Wie weit kommst du in 30 Minuten?
- Selbstständiges Überprüfen/ Überarbeiten/ Korrigieren
- Freiarbeit, in der ich mich selbst strukturiere und organisiere
- offene Unterrichtsformen wie Schreib-/Rechenkonferenz

#### Prinzipiell gilt:

Je älter ein Kind ist, desto weiter öffnet sich der Rahmen, innerhalb dessen es eigenständig handelt.

Saskia Kuhn, Elisabeth Plamper, Peter Rüdiger, Christian Trißl, Stefanie Wiontzek

Fia unsa Arbat an da Theres'n-Grundschui ham mia uns a baar Erziehungsziele g'setzt, de mia Eana kurz voastell'n möcht'n. Man konn sie in drei Abschnitte gliedan: Persönlichkeitsentwicklung (do keat Selbstständigkeit, Verlässlichkeit und verantwoatungsbewusst's Handln dazua), Wertorientierung (Achtsamkeit, Respekt, Achtung, Würde, Höflichkeit) mit dem Leitspruch "mitananda und ned gegrananda" und Arbeitshoitung (Hausaufgob`n, Heftführung, Oadnung, Achtsamkeit, Freid an da Leistung, "Lerna lerna").

## Ausblick

Und wie geht's weiter, liebes Tagebuch?

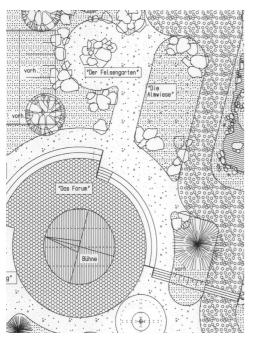
Du hast ja schon gemerkt, dass ich das meiste an meiner Schule ziemlich groovy finde, aber Ideen haben meine Freundinnen und Freunde und auch ich ja noch jede Menge – eh, klar! Deswegen war's toll, dass unsere LehrerInnen uns gefragt haben, wie wir hier noch besser lernen können. Typisch Lehrer, kam dann auch gleich noch die Frage, was wir dazu beitragen können! Ich hab also die meist genannten Wünsche und Vorschläge hier aufgeschrieben:

So könnte ich an unserer Schule besser lernen: mit mehr Spielen mit Haustieren in der Schule weniger Streit weniger schwätzen leiser sein wenn alle Kinder ihre Hausaufgaben hätten in kleineren Klassen und mit mehr Lehrer zusammen mit mehr Leseomas häufigere Entspannungsübungen im Unterricht wenn alle in der Klasse gut mitmachen wenn wir uns gegenseitig helfen wenn wir gut zuhören kurze Konzentrationsübungen zwischendurch längere Pausen und Bewegungsspiele mehr Platz zum Lernen wenn man nicht so früh aufstehen müsste mehr Lernmaterialien

Das können wir dafür tun: andere auf's Ratschen aufmerksam machen leiser sein besser an Regeln halten, weniger quatschen niemanden ablenken fröhlich in die Schule gehen Vorschläge für den Unterricht einbringen schön schreiben gegenseitig helfen Streit schlichten nicht so schnell wütend werden öfter nachfragen mich mehr anstrengen über Probleme sprechen besser zuhören Schulbücher gut behandeln mich oft im Unterricht melden

Aber ein paar Wünsche haben wir, für die wir die Erwachsenen unbedingt brauchen! Ideen für den Pausenhof hat Herr Fischer, der Papa von der Zita (sie geht schon gar nicht mehr hier zur Schule) schon vor drei Jahren skizziert. Aber die Stadt Germering hat dafür leider noch kein Geld locker gemacht, obwohl den Plan schon alle Stadträte bewundert haben! Angeblich wird er jetzt für die Ganztagesschule der Hauptschule umgesetzt – na egal, Hauptsache wir haben dann am Vormittag ein schöneres Gelände! Aber ganz versteh ich's nicht, warum wir der Stadt das nicht wert sind!

Das wünschen sich meine Freundlinnen und ich sonst noch für die Schule:



gemütliche Stühle alle zwei Wochen eine Spielstunde schönerer Pausenhof: Fußballtor mit Netz, Klettergerüste, Rutsche, Schaukel, Kletterwand, Tischtennisplatte, weiteres Karussell dass die Schule mehr Geld bekommt längere Pausen motorisierte Stühle und ein Aufzug sicheres Schulgelände neue Toiletten, die nicht stinken weniger Gewalt in der Schule dass die Schule ein bisschen bunter wird Bällebad in der Aula dass sie so bleibt wie sie ist, weil die Schule gut ist mehr Pflanzen in der Schule dass mehr Lernspiele gemacht werden Austausch mit anderen Schulen (Quiz, Wettbewerbe, Sport, ...) Gemüsegarten dass jede Klasse Bälle hat dass die Garderobe größer ist

Toll find ich, dass auch die LehrerInnen immer wieder Lust auf Neues haben. Ich genieße es jedenfalls sehr, wenn sie selbst ganz gespannt sind, ob wir mit einer neuen Unterrichtsmethode besser lernen können. Und auch sie wurden "getrennt von uns befragt", was sie in Zukunft gerne ausprobieren und anders machen würden und was sie sich sonst noch wünschen:

Kooperation mit anderen Klassen
Szenische Lernformen
klassenübergreifendes Leseprojekt
mehr eigenverantwortliches Arbeiten
Musikzimmer
Arbeiten delegieren
im Sommer viel Unterricht im Freien
Öffnung der Klassenzimmer, um gute und förderbedürftige Schüler zu fördern
Öffnung der Klassenzimmer, um Schüler Kompetenzen orientiert zu fördern
Wandgestaltung
Lernen lernen
Erlebnispädagogik

Jeden Tag kommen mit den fast 400 Kindern und 25 Lehrerinnen und Lehrern eine Menge Ideen, Vorstellungen und Wünsche ins Haus, die ihren Platz beanspruchen. Gemeinsam wachsen wir an dieser Aufgabe, Lernen lustvoll mit Anforderungen umzugehen und vergessen dabei nicht, dass Lehen immer ein Geschenk ist, das wir nur teilend vergrößern können.

Gabriele Kraußer, Rin; Dr. Heike Beuschlein, KRin; Birgit Mayer, Lin; Kerstin Polster, Lin

Along with almost 400 children and 25 teachers, a myriad of ideas, images and wishes – all of which need their space - come into our school each day. Together, we grow through these challenges, learn how to master exigencies with enthusiasm while remembering that living is a gift which we can only increase by sharing.



## Die Redaktion





# Das Kollegium



#### Dank

Leitbild - Theresen-Grundschule Wittelsbacherstraße 19 82110 Germering

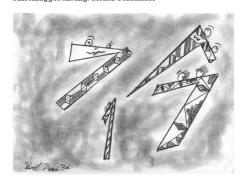
Herausgeberin: Rin Gabriele Kraußer Druck: Köppl & Schönfelder OHG Auflage: 700 - Preis: 1,00 Euro Finanzierung: Förderverein der Theresen-Grundschule e V

#### Bildquellen:

Cornelia Alo (Schülermutter), Bettina Kempkens-Schneider (ehem. Schülermutter), Susanne Köhler (Lehrerin), Tanja Luber (ehem. Konrektorin, jetzt Rektorin derRichard-Higgins-Grundschule in Fürstenfeldbruck), Claudia Schön (ziemlich bekannte Lehrerin!), Ute Strauch (ehem. Schülermutter), Christian Trißl (Lehrer)

Vielen Dank für das fotografische Begleiten unseres Schullebens!

Umschlaggestaltung: Moritz Schönauer



Im Rahmen der Externen Evaluation im Jahr 2007 an unserer Schule wurde angeregt, die Arbeit und das Leben an der Schule zu dokumentieren und dabei auch Perspektiven aufzuzeigen. Nachdem dies ein länger gehegter Wunsch war, für den der Alltag bislang keine Zeit ließ, bedanke ich mich für diese Anregung.

Für die Umsetzung bedanke ich mich bei allen Lehrkräften, die im letzten und in diesem Schuljahr an unserer Schule unterrichtet haben und unterrichten, denn sie alle waren an dem Prozess aktiv beteiligt und haben das Leitbild zu ihrer eigenen "Chefsache" gemacht.

Folgende Menschen haben dafür gesorgt, dass der Gedanke der sprachlichen und kulturellen Vielfalt auch in unserem Leitbild dargestellt wird: Dorothea Amberg (rumänisch), Kathrin Auracher (französisch), Claudia Ehrmann-MorrisRoe und Peter MorrisRoe (englisch), Nilgün Erdogan und Erdal Eyüboglu (türkisch), Haydeé und Philipp Gurtner (spanisch), Petra Huber (italienisch), Ikatharini Gakiopoulou-Bonk (griechisch), Sabaheta Manetstätter (serbokroatisch), Bartek, Tomek, Gregor und Kevin mit Unterstützung von Birgit Mayer (polnisch), Birgit Mayer (bayrisch), Mohammed Moussli (arabisch), Xiao Di Yang-Müller (chinesisch). Vielen Dank für Ihre Übersetzungsarbeit!

Saskia Hassmann, Christine Parzefall und Iris Schneider haben uns im Sekretariat bei vielen alltäglichen und nicht alltäglichen Problemlösungen unterstützt. Vielen Dank!

Ich danke meiner Kollegin Petra Krieger, Leiterin der Kirchenschule, und Rudolf Schönauer, meinem Mann, für die kontinuierliche Auseinandersetzung über die Idee und den Traum von Schule.

Moritz Schönauer, Sohn meines Mannes und Chef-Layouter der preisgekrönten Schülerzeitung Echo des Gymnasium Wertingen, danke ich für die professionelle Umsetzung der Gestaltung dieses Leitbilds. Bernhard Härter, Systembetreuer unserer Schule, sorgt fortwährend für ein am Budget gemessen optimales technisches Equipment, das unsere Arbeit professionalisiert und erleichtert. Sehr hilfreich und unterstützend ist hier auch Bruno Didrichsons, Leiter des Amtes für Jugend und Soziales der Stadt Germering, der im Stadtrat für die nötigen finanziellen Ressourcen wirbt. Herzlichen Dank für diese

Unterstützungen. icht nach innen und

Anton Oberfrank hat einen großen Beitrag dazu geleistet, unserer Schule ein Gesicht nach innen und außen zu verleihen; bereits 2006 mit dem Theresen-Logo und jetzt mit dem Reserl, das uns schon so nah ist, dass wir es unbewusst schon im Schulhaus suchen!

Frau Henriette Lemnitzer, Schulamtsdirektorin a D., danke ich für ihre natürliche Autorität, mit der sie dafür sorgte, dass unsere Zielvereinbarung – eben die Erstellung eines Leitbildes – auch umgesetzt wurde

Der Stadt Germering danke ich für die Heizkosten, nachdem einige von uns so lange an der Schule arbeiten, dass es zu Hause dann ein bisschen billiger wird!

Ich danke Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, und Dir, liebe Schülerin und lieber Schüler, für die Aufmerksamkeit bis zur letzten Seite!

Gabriele Kraußer

Germering im Mai 2009



## WACHSEN - LERNEN - LEBEN

